

# **SPD/FWN-Gruppe im Rat der Stadt Norderney**

An den  
Bürgermeister der Stadt Norderney  
Herrn Frank Ulrichs  
Am Kurplatz 3  
26548 Norderney



Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ulrichs,

die SPD/FWN-Gruppe beantragt folgenden Tagesordnungspunkt und Unterpunkt in die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung aufzunehmen:

- Einleitung eines Ordnungswidrigkeitsverfahrens gegen Ratsherren Wehlage wegen Verstoß gegen die Amtsverschwiegenheit lt. §17 Abs.4 der Geschäftsordnung für den Rat, den Verwaltungsausschuss, die Ratsausschüsse und die Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften der Stadt Norderney und §40 NKomVG
- Missbilligung des Verhaltens von Ratsmitglied Wehlage

## Begründung:

In einer Pressemitteilung der GRÜNEN vom 26.06.2015 wird Ratsherr R. Kiefer aus **nichtöffentlicher** (Bauausschuss-)Sitzung zitiert, wobei die Darstellung weder den Fakten entspricht, noch durch eine Niederschrift bestätigt wird, welche auch nur zum internen Gebrauch bestimmt ist. Diese Aussagen sind auch im „Norderneyer Morgen“ vom 27.06.2011 abgedruckt.

Von besonderer Schwere der Verletzung der Amtsverschwiegenheit zeugt aber die Tatsache, dass die „Norderneyer Badezeitung“ vom 01.07.2015 veröffentlicht: **„Als Beleg..... legt Wehlage dieser Zeitung das Protokoll aus einer nicht öffentlichen Sitzung vor.“**

Die Gruppe SPD/FWN fordert hiermit den Bürgermeister auf die Ermittlungen aufzunehmen und ein Strafmaß nach NKomVG in dieser Angelegenheit zu finden.

Des Weiteren fordert die Gruppe SPD/FWN den gesamten Rat der Stadt Norderney auf seine Missbilligung gegenüber dem Verhalten des Ratsherren Wehlage auszusprechen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Jan Harms', with a stylized flourish at the end.

(Jan Harms)

Sprecher der SPD/FWN Gruppe im Rat der Stadt Norderney



# Hauptsache, dagegen?

NB2  
Seite 1

**INSELPOLITIK** Alle sehen das Projekt „Gartenstadt“ positiv, nur die Grünen nicht



Der streitige Teil des früheren Namuth-Grundstücks.

Nichts erhitzt die Inselgemüter so sehr wie das Thema Bauen und Wohnen. Objekt des aktuellen Anstoßes: das Namuth-Grundstück.

**NORDERNEY/ARI** – „Sind die Stadtrats-Neinsager-Fraktion der Grünen jetzt auch gegen preiswerten und bezahlbaren Wohnraum für Norderneyer?“, fragt Hayo Moroni, Berater von Investor Klaus Bergmeyer, provozierend in seiner schriftlichen Antwort auf eine Pressemitteilung von Stefan Wehlage (Die Grünen).

Eine Bebauung des früheren Grundstücks der Gärtnerei Namuth (wir berichteten) wollen die Grünen auf Norderney nicht tolerieren. In seiner nicht öffentlichen Sitzung am 10. Juni habe der Bauausschuss gegen die Stimmen der Grünen für die Bebauung gestimmt. Damit sehen die Grünen nicht nur ein Fortschreiten des „Flächenfraßes“ auf der Insel, sondern betonen nach wie vor, dass es einen älteren Beschluss gebe, der eine Bebauung auf dem Grundstück zwischen der Janus- und der Feldhausenstraße verhindere. Doch sowohl Bürgermeister Frank Ulrichs, als auch Jan Harms (SPD), Manfred Plave-

nieks (FWN) und Jann Ennen (CDU) sagen: „Einen solchen Beschluss gibt es nicht.“ Als Beleg, dass dieser sehr wohl existiere, legt Wehlage dieser Zeitung das Protokoll aus einer nicht öffentlichen Sitzung vor. Darin heißt es: „Nach ausgiebiger Beratung beschließt der Ausschuss für Bauen und Umwelt einstimmig, dass weder ein Bedarf noch eine Bebauungsmöglichkeit an dieser Stelle gesehen wird.“

Jann Ennen äußert hingegen: „Wir waren grundsätzlich nie gegen eine Bebauung dieses Grundstücks.“ Seiner Meinung nach wäre auch die von Investor Klaus Bergmeyer zuvor geplante Seniorenanlage gut gewesen. Angesichts der demografischen Entwicklung bräuchte man ausreichend Wohnraum für ältere Menschen. „Und Senioren gehören in die Stadt, damit sie alles leicht erreichen können“, findet Ennen. Außerdem sagt er: „Es ist ein privater Investor. Er kostet uns nichts. Und die Kommune trägt auch kein Risiko.“

Auch Bauausschussvorsitzender Jan Harms, SPD, relativiert angesichts des grünen Protestes gegen das mögliche Projekt Gartenstadt: „Man sollte dem Ganzen nicht so viel

Bedeutung beimessen.“ Auch er sieht – genau wie Manfred Plavenieks von den Freien Wählern – das Vorhaben von Klaus Bergmeyer positiv. „Das jetzt geplante Einheimischenmodell dort ist ein Fortschritt. Meiner Ansicht nach ist das, was die Grünen derzeit machen, populistisches Säbelrasseln, möglicherweise mit Hinblick auf die nächste Kommunalwahl“, spricht Plavenieks Klartext. Über SPD-Ratsmitglied Reinhard Kiefer sagt Wehlage zum Beispiel in seiner Mitteilung, dass er „in der kurzen Aussprache

*„Es ist ein privater Investor. Er kostet uns nichts. Und die Kommune trägt auch kein Risiko“*

im Bauausschuss viele lobende Worte für den Investor und die Bebauung des ehemaligen Gärtnerei-grundstücks“ gefunden habe. „Er sei froh, dass hier endlich mal etwas für den gehobenen Mittelstand auf der Insel getan werde.“ Plavenieks entgegnet, Wehlage zitiere nicht nur Reinhard Kiefer (SPD) schlicht falsch, die Vergleiche zu anderen Grundstücken wie „Bunker“ oder „Norder Hook“ würden ebenfalls hinken. Die Grünen bleiben jedoch kritisch: „Die Erfahrung auf der Insel zeigt, dass Projekte privater Investoren nicht dazu geeignet sind, die Wohnungs-

problematik zu entschärfen. Sie haben lediglich das Ziel, die Taschen der Investoren zu füllen. Auch bei diesem Projekt geht es Herrn Bergmeyer nur darum, dass sich seine vor Jahren getätigten Ausgaben für den Grundstückskauf endlich rechnen.“

Auch der Vorsitzende des Grünen-Ortsverbands, Michael Kollmann, lehnt das seit Jahren größte Bauprojekt auf der Insel ab: „Natürlich muss man jetzt auch um die sogenannten Bunkergrundstücke in der Siedlung fürchten, denn es gibt keinen Anlass, diese Grundstücke anders zu behandeln als das ehemalige Namuth-Grundstück.“

Wie Hayo Moroni versteht auch Klaus Bergmeyer die Inselgrünen nicht. In einer ebenfalls schriftlichen Erklärung vom Montag schreibt der Investor: „Die fundamentale Ablehnung unseres Projektes ‚Gartenstadt‘ ist nur schwer nachvollziehbar. Stichhaltige Gründe, die gegen die Schaffung von Wohnraum für Norderneyer sprechen, nennen die Grünen nicht. Der angeprangerte Flächenfraß findet nicht statt. Das Gegenteil ist sogar der Fall.“

Die nächste Bauausschuss-Sitzung ist von Anfang Juli auf August verlegt worden. Ob die „Gartenstadt“ überhaupt auf der Tagesordnung landet, ist noch unbekannt.

Für  
Bü  
wil

NOR  
liche  
und  
Stern  
seiter  
Janua  
es ni  
liche  
Über  
gene  
planu  
setzu  
Proje  
Um  
Infor  
soll e  
Haus  
gehe  
Bürg  
zwei  
Stadt  
liege  
Frag  
denk  
men

Fel  
mi  
we

NOR  
rund  
von  
Feue  
sem  
Wie  
ten  
schla  
Deo  
Stau  
sind  
rade  
weil  
hen  
schli  
Bran  
Di  
durc  
sind  
verw  
Träg  
Betr  
zu d  
rück  
wie  
durc  
satz  
Bürg  
habe  
Eure  
kom  
Feue

DER SOMMER IST DA



Dr  
de  
No



**Wohn- & Gewerbeimmobilien**  
Tel. 04932 - 99 11 766  
www.tu-casa-immobilien.de

**Hafen**  
**Pizza-Lieferservice**  
Do. - So. 17.00 - 21.00 Uhr  
☎ 04932-483  
www.norderney-pizza.de

Wohnung von privat zu kaufen gesucht. Tel. 0177 - 263 20 80

**SCHICK & SCHÖN**  
www.kosmetikinstitut-norderney.de  
Massagen, Kosmetikbehandlungen, Maniküre, Pediküre u.v.m.  
Bülöwall 8, Tel. 04932 - 868 99 00

**Fischrestaurant Störtebeker**  
Land & Meer – Kiek mol in!  
Am Haus der Insel · Tel. 93 58 77

www.nomo-norderney.de

**SUNFLAIR**  
Bademode 2015  
**Windhorst**  
Poststraße 15

**BAMBUS GARTEN**  
- Asiatische Küche -  
Täglich: 11:30-15:00 u. 17:30-22:30 Uhr  
Mittwoch Ruhetag  
10% Rabatt bei Selbstabholung!  
Tel. 04932 - 935 57 73 / Am Kurtheater 1

**HAUTnah**  
KOSMETIK Sabine Padberg  
staatl. gepr. Kosmetikerin ☎ 0160-94420972  
Friedrichstr. 10 · Logierhaus a. Rathaus  
www.hautnah-norderney.de

**Fischrestaurant Neptun**  
**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Telefon 04932 - 1717  
11.30 - 13.30 Uhr und ab 17.30 Uhr  
Maybachstraße / Ecke Luciusstraße

**Tartufulo** Fleisch, Fisch & Vegetarisches  
Das Kartoffelhaus der Insel  
J.-Berghaus-Str. 55 · So. Ruhetag · ☎ 3614

## „Gartenstadt“ – Wird nun gebaut?

Fortsetzung von Seite 1

Die Ausschussmitglieder hatten 2012 noch „einernehmlich die Auffassung vertreten, auf dem Grundstück aus grundsätzlichen Erwägungen keine Bebauung zuzulassen“, so der Wortlaut der Mitteilung damals. Sie folgten damit den auf Norderney geltenden städtebaulichen Prinzipien, keine Erschließung von Grundstücken in zweiter Reihe zu forcieren.

Gut drei Jahre später kommt wieder Bewegung in die Sache. Nun scheint der Investor doch noch zu seiner Baugenehmigung zu kommen. Der gescheiterte Bürgermeisterkandidat Hayo Moroni (Freie Wähler), der auch Rechtsanwalt ist, hat sich des Projektes angenommen. Dies hat offenbar zu einem Umdenken innerhalb der Fraktion SPD/Freie-Wähler geführt. Nach Informationen des Norderneyer Morgen wird das Projekt, das nun als Einheimischenmodell bezeichnet wird, wohl die mehrheitliche Zustimmung finden, wie zu erfahren war.

Ähnlich wie bei dem von der Stadt Norderney geplanten Einheimischenmodell am Südwesthörn sollen dort Wohnungen und Häuser „für Norderneyer mit mittlerem Einkommen und Familien mit Kindern“ entstehen, heißt

es auf der Internetseite des Investors.

Die Norderneyer Grünen haben sich gestern mit einer Pressemitteilung zu Wort gemeldet. 2012 hätten sich alle Parteien gegen die Bebauung ausgesprochen. Die Grünen bemängeln unter anderem das Umkippen der SPD. Der SPD Fraktionsvorsitzende Jan Harms habe damals unmissverständlich erklärt: „Dieser Beschluss ist für uns unumkehrbar. Auf dem ehemaligen Grundstück der Gärtnerei darf nicht gebaut werden“, wird die Ostfriesen-Zeitung vom 23.01.2012 zitiert.

SPD-Ratsmitglied Reinhard Kiefer habe im letzten Bauausschuss viele lobende Worte für den Investoren und die Bebauung des Gärtnerei-grundstücks. Er sei froh, dass hier endlich mal etwas für den gehobenen Mittelstand auf der Insel getan werde.

Der Norderneyer Grünen-Vorsitzende Michael Kollmann fürchtet, dass nun auch die Bunkergrundstücke in der Nordhelmsiedlung bald bebaut werden würden. Es gebe keinen Grund, diese anders zu behandeln, als das Projekt auf dem früheren Namuth-Grundstück, heißt es in der Mitteilung der Grünen. Bislang handelt es sich rechtlich bei dem Grundstück noch nicht um Bauland.

Anzeigen

Friedel Pauline Bogena

\* 19.11.1922 † 29.5.2015

Herzlichen Dank sagen wir allen, welche ihr im Leben ihre Zuneigung und Freundschaft schenkten, ihr Achtung und Wertschätzung entgegenbrachten, ihr auch am Ende ihres Lebensweges zur Seite standen - hier gilt unser besonderer Dank den Pflegekräften der Diakonie und des Pflegeheimes „Inselfrieden“, Dr. med Klaus de Boer sowie Physiotherapeutin Annette Pohl -, ihr im Tode auf vielfältige Weise die Ehre erwiesen und uns ihre Anteilnahme und Verbundenheit erfahren ließen. Pastorin Bernhardt danken wir für die gefühlvolle Trauerandacht.

Im Namen der Familie  
Paula und Karl Welbers  
Norbert Bogena

Norderney, im Juni 2015

SALE

AB SOFORT BIS ZU

50%

AUF ALLE STYLES!



WITTY KNITTERS  
COLLECTIONS



WITTY KNITTERS  
Adolfsreihe 8  
(direkt neben dem Kurplatz)  
26548 Norderney  
T +49 4932 9911 507

LE ♥ SALE ♥ SALE ♥ SALE ♥ SALE

La Grotta

PIZZERIA RISTORANTE ENOTECA

Italianische Lebensart

TÄGLICH

11.30 - 14.30 UHR

ABENDS

17.00 bis 22.00 Uhr

– Wintergarten / Raucherbereich –

J.-Berghaus-Str. 25/Höhe Grundschule  
Reservierung (04932) 934843

Ulla Popken Mode ab Gr. 42  
Am Denkmal / Herrenpfad · T. 868 98 52

### IMPRESSUM

Verlag: Fischpresse GbR  
Herausgeber:  
Dirk Kähler (v.i.S.d.P.), Anja Pape  
Winterstr. 6, 26548 Norderney  
T.: 04932-99 18 99, Fax: 04932-99 18 79  
Redaktion: Dirk Kähler (der),  
Anja Pape (ape), Sabine Sykora (syk)  
Mail: info@norderneyer-morgen.de  
Internet: www.nomo-norderney.de  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.  
Druck und Verlag: Fischpresse GbR  
Auflage: 4.300 Exemplare.